

EINSCHREIBUNGEN

Für die Teilnahme ist ein gültiger GreenPass erforderlich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person für Mitglieder (kostenlos für minderjährige Kinder) und 15 Euro pro Person für Nicht-Mitglieder, einzuzahlen auf das Konto IBAN: IT85 H058 5611 6010 5057 1070 360 (Südtiroler Volksbank) des Vereins Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über Telefon oder Email notwendig:
Telefon: 0471 98 02 37

Email: sekretariat@adoption.bz.it

WICHTIG:

Um auch rechtlich abgesichert zu sein, bitten wir Sie, Name, Adresse, Geburtsdatum und Geburtsort der Teilnehmer (einschließlich der Kinder) anzugeben.

ANMELDESCHLUSS IST 15. NOVEMBER 2021

Es ist eine Kinderbetreuung von Seiten des "Haus der Familie" vorgesehen (kostenlos für Mitglieder; 5 Euro für Nicht-Mitglieder)

ANREISE ZUM "HAUS DER FAMILIE" (WWW.HDF.IT) MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Vom Zugbahnhof Bozen rund 500 Meter in Richtung Brenner bis zur Talstation der Rittner Schwebeseilbahn gehen.*

An der Bergstation in Oberbozen direkter Anschluss nach Lichtenstern mit der Rittner Bahn (zehn Minuten Fahrt).

Von der Haltestelle Lichtenstern folgt man dem Wanderweg nach Lichtenstern, der durch eine Wiese, einen kleinen Wald, vorbei am Gasthof Lichtenstern, zum Haus der Familie führt (15 Minuten Wanderung).

MIT DEM AUTO

Gleich nach der Autobahnausfahrt Bozen Nord fahren Sie Richtung BOZEN - RITTEN. Nach ca. 1 km kommen Sie zu einer Kreuzung: dort folgen Sie dem Hinweisschild RITTEN. Von da an fahren Sie 1,5 km weiter und biegen an der nächsten Kreuzung rechts Richtung RITTEN - RITTNER HORN ab. Nach dem Dorf UNTERINN fahren Sie ca. 2 km weiter und biegen dann links Richtung OBERBOZEN ab.

Auf dieser Straße fahren Sie am WOLFSGRUBER SEE vorbei und biegen nach ca. 500 m nach rechts Richtung "HAUS DER FAMILIE" ab. Nach ca. 1 km erreichen Sie das Haus der Familie.

Die Dauer der Fahrt ab Autobahnausfahrt BOZEN NORD beträgt ungefähr 30 Minuten.

Wir erwarten Euch!



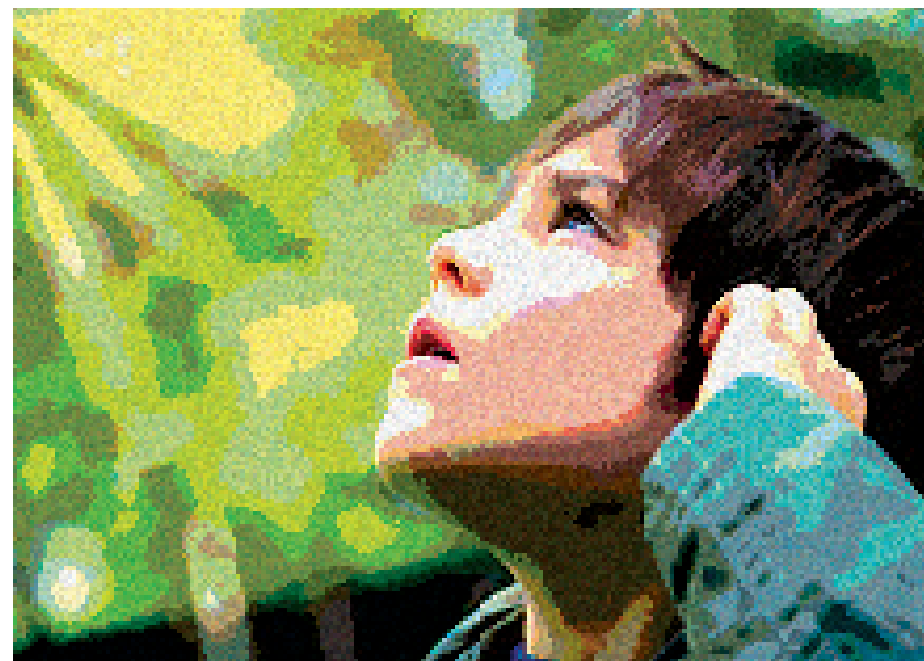
SONNTAG 21. NOVEMBER 2021

Haus der Familie - Lichtenstern am Ritten

SCHULE UND ADOPTION

DIE MÜHE DES ERWACHSENWERDENS

Referentin Dr. Patrizia Moretti



Mit Unterstützung der

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 24 - Soziales



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 24 - Politiche sociali

Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstaltet der Verein auch heuer eine Tagung zum Thema "Schule* und Adoption". Dieses Zusammentreffen bildet sowohl für Adoptiveltern, als auch für die Lehrkräfte in der Schulwelt * eine gute Gelegenheit, Erfahrungen untereinander auszutauschen.

*Auf Anfrage erhalten die Lehrkräfte eine Teilnahmebestätigung.

THEMA

Die Adoptivkinder und ihre Eltern sehen sich täglich mit der Schwierigkeit des Erwachsenwerdens konfrontiert. Wir wissen, dass Kinder und Adoptiveltern zu außergewöhnlich widerstandsfähigen Reaktionen fähig sind, aber warum gerät ein Adoptivkind angesichts bestimmter Situationen und Lebensphasen leichter in eine Krise? Welche Ressourcen sind für Eltern nützlich?

REFERENTIN

Patrizia Moretti, Psychologin und Universitätsdozentin. Seit 2000 arbeitet sie mit Adoptivfamilien, in der Ausbildung und in der Unterstützung nach der Adoption. Universitätsdozentin an der SED Universität Massa (MS) für den Studiengang Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften.

Wir hoffen auf eine zahlreiche und aktive Teilnahme und danken all jenen, die dieses Faltblatt an Interessierte weitergeben.

PROGRAMM

MORGEN

9.30 UHR

Willkommensgruß Dr. Michele Larcher

Vorsitzender des Vereins für Adoptiv- und Pflegeeltern Südtirols

9:45 -11:00 UHR

Einführung in das Thema: Was sind die Mühen des Erwachsenwerdens bei unseren Kindern?

Gruppenaktivität

11.00 - 11.15 UHR

PAUSE

11:15 -12:30 UHR

Warum können unsere Kinder Schwierigkeiten beim Erwachsenwerden haben?

Theoretische Überlegungen und pädagogische Auswirkungen.

12:30 - 14.00 UHR

MITTAGESSEN

NACHMITTAG

14:00 -16:00 UHR

Sicht der Eltern: Was sind die Schwierigkeiten, Eltern in den verschiedenen Lebensphasen unserer Kinder zu sein?

Theoretische Überlegungen und pädagogische Auswirkungen.